



Gesamtkonzept für ganztägig arbeitende Grundschulen

Werkraum 1 „Bildungsziele & Qualitätsmerkmale“

Protokoll zur 4. Runde

Dienstag, 11.06.2019 9.00-12.30 Uhr

in der Bergiusschule



Kontaktdaten

Projektleitung des Stadtschulamtes:

Kerstin Leonhardt

Stadt Frankfurt am Main

Stadtschulamts

S3 Pädagogische Grundsatzplanung

Projektleitung Ganztagskonzept Grundschulen

Seehofstraße 41

60594 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212-70407

E-Mail: kerstin.leonhardt@stadt-frankfurt.de

Projektleitungsteam der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung:

Tina Simon und Therese Hertel

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) Hessen

Kaiserstraße 5

60311 Frankfurt am Main

Telefon: 069 269 147 820

E-Mail: Tina.Simon@dkjs.de

E-Mail: Therese.Hertel@dkjs.de

Moderation im Auftrag der DKJS :

Silvia Genz

Coaching + Moderation

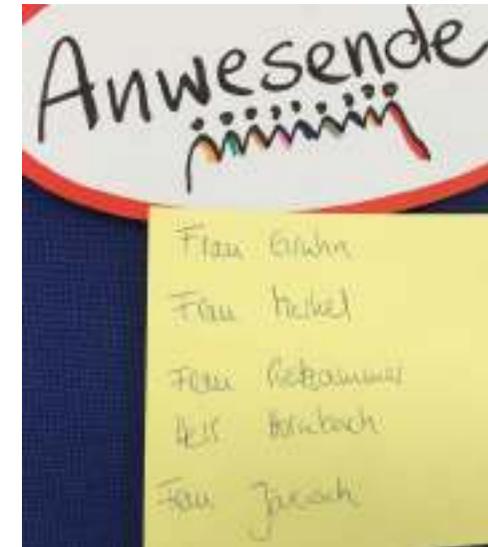
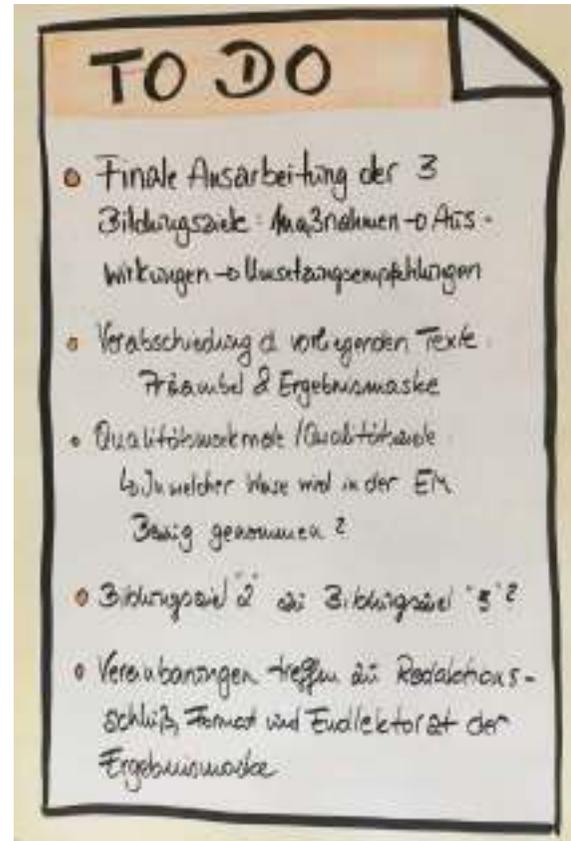
An der Nachtweide 36

60433 Frankfurt

Telefon: 0179/ 6622070

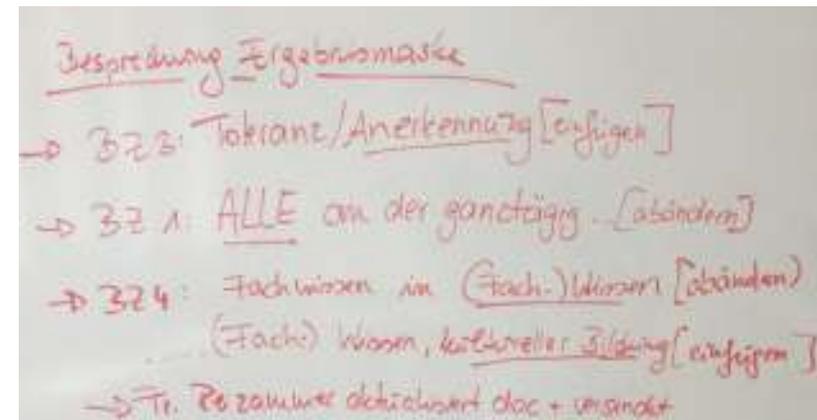
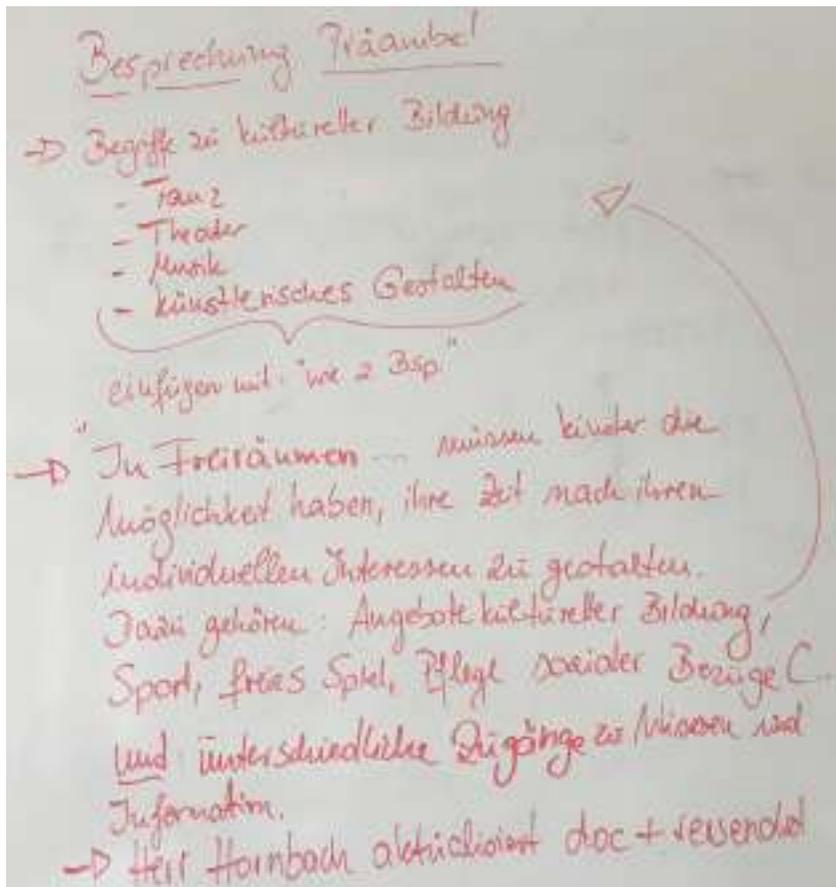
E-Mail: mail@silviagenz.de

Willkommen, TO DO's und TeilnehmerInnen in der 4. Werkraumrunde



Vier TeilnehmerInnen konnten an Runde 4 entschuldigt nicht anwesend sein.

TOP: Verabschiedung der bereits vorliegenden Textentwürfe: Präambel und Ziele/ Kontext in der Ergebnismaske



Die Änderungen an der Präambel werden von Herrn Hornbach in das Dokument eingepflegt.

Die Änderungen an den Textbausteinen der Ergebnismaske werden von Frau Reizammer eingepflegt.

Beide versenden das jeweilige Worddokument bis spätestens zum 24.6.2019 an den Verteiler des Werkraums.

TOP: Qualitätsmerkmale/ Qualitätsziele: In welche Weise sollen sie in der Ergebnismaske aufgeriffen werden?

Die TN im Werkraum sind sich einig, dass der „bessere“ Begriff „Qualitätsziele“ anstelle von „Qualitätsmerkmale“ ist und empfiehlt deshalb den Austausch der Begrifflichkeit. Mit letztere müsse ansonsten zusätzlich festgelegt werden, welches die Kriterien für Messbarkeit und Evaluation der jeweiligen Merkmale sind.

Hinzu kommt, dass die Bezeichnung „Qualitätsziele“ eine Entwicklungsspanne für Schulen und Quartiere eröffnet, die eine Auseinandersetzung mit dem jew. Ziel erfordert, aber nicht vorgibt, wann und wie ein Qualitätsziel final erreicht ist.

Am Beispiel „Partizipation“: Eine Ganztagschule ist aufgefordert in allen konzeptionellen Entscheidungen und Umsetzungen stets mitzudenken, wie und dass alle Akteure am Standort beteiligt werden. Das Qualitätsziel gibt aber nicht vor, mit wem und unter welchen Umständen „genug“ Partizipation gelebt wird, oder man „fertig“ ist mit Partizipation.

Rückblick zur Erinnerung:

Qualitätsmerkmale, die in der 2. Werkraumrunde verabschiedet wurden:

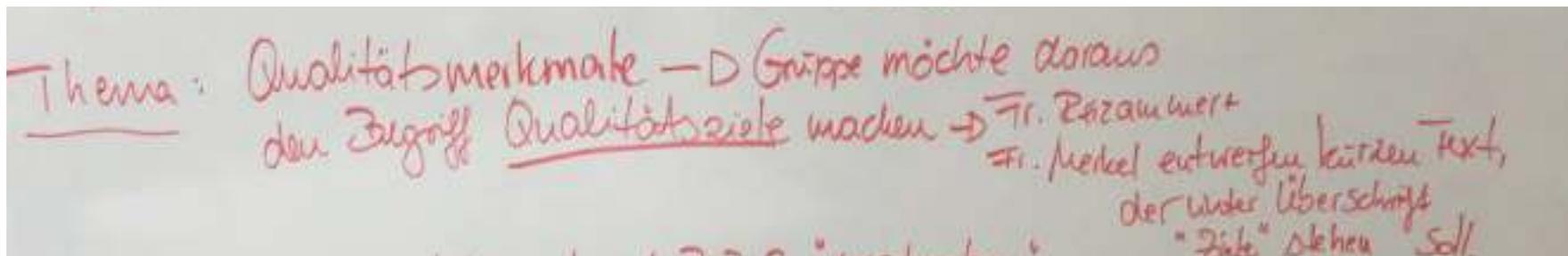
Die sieben zentralen Qualitätsmerkmale



Die einzelnen Bildungsziele für Ganztagschulen in Frankfurt sollen in ihrer Entwicklung und Maßnahmenübertragung stets in Beziehung gesetzt werden zu den folgenden sieben zentralen Qualitätsmerkmalen.

Berücksichtigt das Ziel die Vorgaben und Konsequenzen, die sich ergeben aus:

- 1) gelebter Inklusion
- 2) gelebter Partizipation
- 3) gelebter Kooperation (weitere Karten hierzu im Cluster: Haltung aller Akteure, dass Ganztags bedeutet: keine Trennung in Vor- und Nachmittag gibt / Bildungs- und Erziehungsprozesse werden gemeinsam und in multiprofessionellen Teams im GT gestaltet)
- 4) der Lebenswelten der Kinder und Familien, die erkunden und berücksichtigt werden müssen (weitere Karte hierzu im Cluster: Stadtteil erkunden)
- 5) den gesetzlich verankerten Kinderrechten
- 6) den humanistischen und gemeinschaftlichen Werten Gesellschaft
- 7) den Übergängen in und aus und zwischen Grundschule, die individuell gestaltet und begleitet werden sollten.



TOP: Sollen Bildungsziel 2 und Bildungsziel 3 in einem Ziel zusammengefasst werden?

Bildungsziel 2 in seiner aktuellen Fassung:

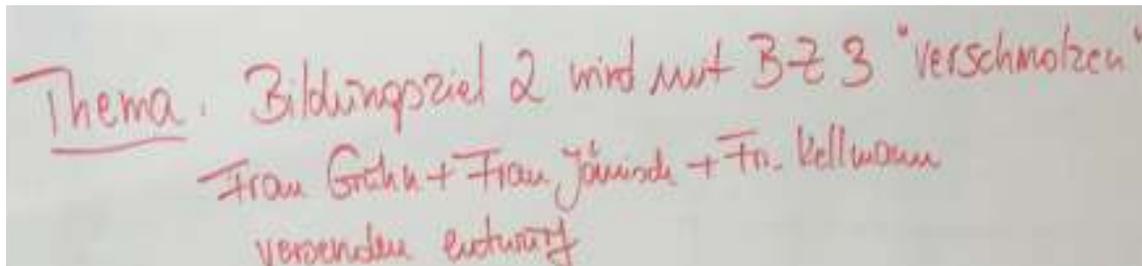
Kinder erleben und erproben in einer ganztägig arbeitenden Schule demokratische Strukturen und Partizipation, die sie auf das aktive Leben in einer demokratischen Gesellschaft vorbereitet. Dies wird ermöglicht, indem sie gut über ihre gesetzlich verankerten Kinderrechte informiert werden und ihnen die Teilhabe an Entscheidungsprozessen (gelebte Partizipation) im Rahmen der ganztägig arbeitenden Grundschule ermöglicht wird.

Bildungsziel 3 in seiner aktuellen Fassung:

Kinder lernen in einer ganztägig arbeitenden Schule Gemeinschaft kennen und sich als Teil dieser zu begreifen. Sie erlernen Verantwortungsübernahme für das eigene Handeln sowie für das Wohl der Allgemeinheit. In unserer von Vielfalt geprägten Welt nehmen die Wertschätzung, Achtung und der Umgang der wesentlichen Grundwerte Menschenwürde, Toleranz und Solidarität einen hohen Stellenwert ein. Nachhaltige Entwicklung wird als Grundprinzip für globales Lernen verstanden. Daher erleben und erproben Kinder in der Ganztageschule Möglichkeiten für nachhaltiges Handeln.

Die Zusammenführung der beiden Ziele in einem Ziel wird entschieden. Damit würden dann insgesamt vier Bildungsziele in die Ergebnismaske einfließen.

Die Gruppe diskutiert kurz mögliche textliche Verschmelzungen. Nach kurzer Zeit wird entschieden, dass Frau Gruhn, Frau Jänisch und Frau Kellmann einen Textentwurf bis 24.6. als Vorschlag an die Gruppe zurückspielen. Finale Abstimmung dazu dann beim 5. WR-Treffen.



Thema: Bildungsziel 2 wird mit Bz 3 "verschmolzen"
Frau Gruhn + Frau Jänisch + Fr. Kellmann
verwenden Entwurf

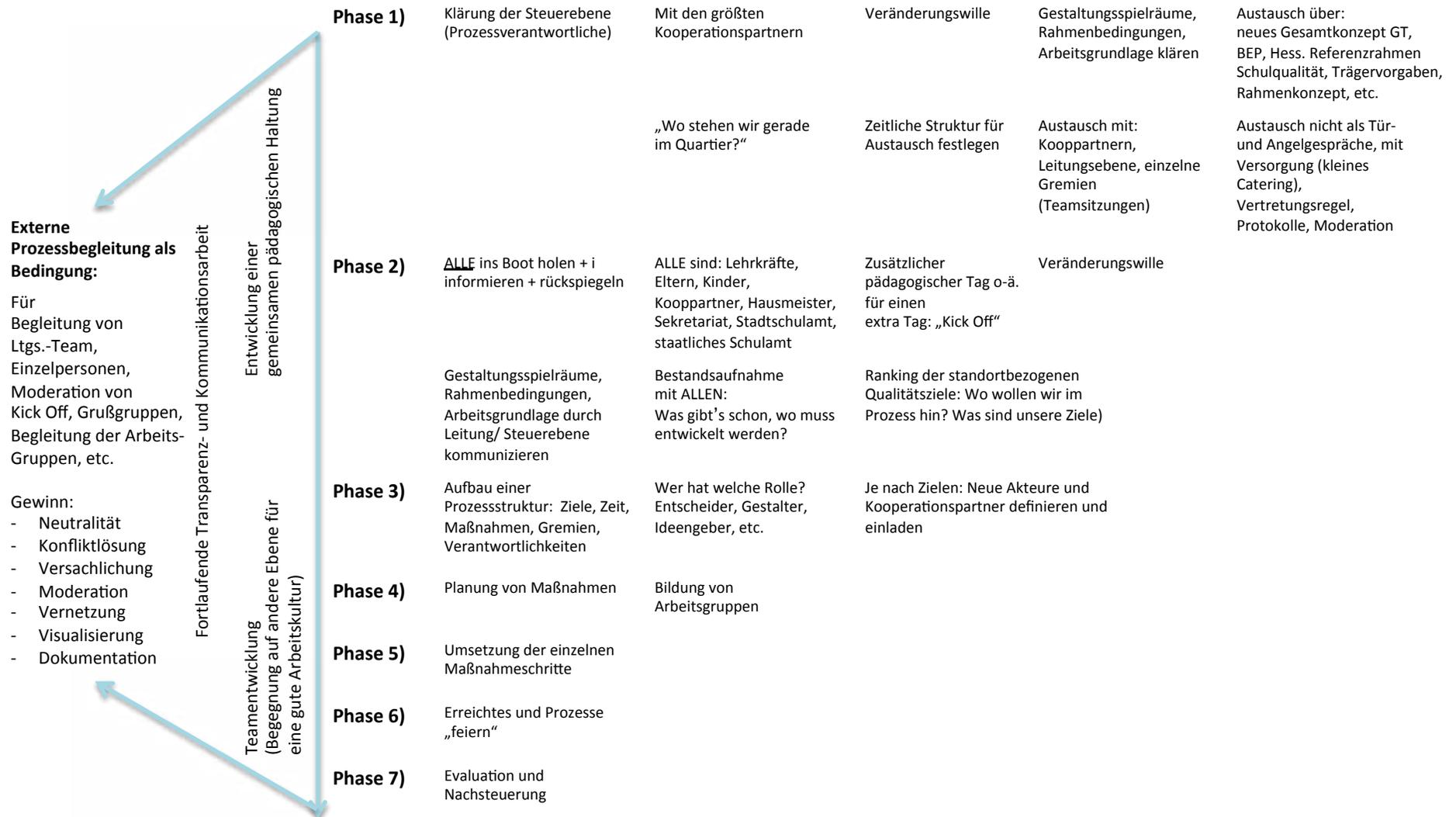
TOP: Finale Ausarbeitung der Bildungsziele mit Maßnahmen, Auswirkungen und Umsetzungsempfehlungen

Die TeilnehmerInnen arbeiten erneut in Kleingruppen zu den Bildungszielen. Alle vier Bildungsziele können berücksichtigt werden, da sich eine KG bereit erklärt hat, an zwei Zielen zu arbeiten. Erarbeitet wird pro Ziel:

- Welche Maßnahmen führen zum Bildungsziel?
- Mit welchen Auswirkungen muss bezogen auf eine Maßnahme gerechnet werden?
- Welche Umsetzungsschritte sind für die Umsetzung der Maßnahme zielführend?

Die Ergebnisse der KG-Arbeit werden von allen Kleingruppen verschriftlicht und bis spätestens zum 24.6. an den Verteiler des Werkraumes versendet.

Schaubild: Phasen und Qualitätsmerkmale für den Ganztagsentwicklungsprozess im Quartier



Vereinbarungen zum Ende der 4. Werkraumrunde

- Vereinbarungen
- Fr. Geuz hält Durchführungsmerkmale zum Prozess in einem grafischen Schaubild fest
 - Bildungsziel-AG's verschriftlichen ihre Ergebnisse zu Maßnahmen, Anmerkungen und Umsetzungsempfehlungen
 - Ergebnismaske wird von Fr. Jänisch / Fr. Geuz bis zum 1. Juli zusammengestellt für Vorbereitung des Stuegruppentreffens -> Zulieferung bis 24.6. an WK
 - 5 Treffen am 2. Juli 16-18 Uhr in der Musikschule
Schluss: Endelektronat + Feedback zum Prozess
 - Finale Ergebnismaske überreicht an Stadtschulamt bis spätestens 3. Juli

Ausblick zum weiteren Prozess

- 31.10.
- Zwischenbilanzveranstaltung
- Ergebnispräsentation
Gesamtbericht
 - ↳ danach Magistratsbeschluss
 - ↳ ab Sommer 2020 Start der Pilotphase